

Zeitschrift: Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF
Herausgeber: IMPULS und Ce Be eF : Club Behinderter und Ihrer FreundInnen (Schweiz)
Band: 26 (1984)
Heft: 9: Freiwillige Helfer

Artikel: Beispiel für Tätigkeitsgebiete von freiwilligen im Sozialwesen
Autor: Rickenbach, Walter
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-156971>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Beispiele für tätigkeitsgebiete von freiwilligen im sozialwesen:

«Führung von einfacheren vormund- und beistandschaften, schutz- und erziehungsaufsichten, betreuung von stabil gewordenen einfachen fürsorgefällen (patronate) und von gefährdeten jugendlichen, besuchsdienst bei kranken, bedrängten und betagten (bei den katholiken besuchsapostolat genannt und durch die mitglieder von vinzenz- und elisabethenvereinen ausgeübt). Beteiligung am «diakonischen einsatz» und als rotkreuzhelfer, lesen für blindenhörbüchereien, mithilfe bei mitgliederwerbungen, sammlungen nach katastrophen, mitarbeit in strick- und flickgruppen, besorgung des rechnungswesens, mitgliedschaft in aufsichtskommissionen und vorständen sozialer institutionen; mithilfe bei der stellenvermittlung für betagte.

Von den freiwilligen ist unter anderen bezeichnungen schon in den älteren kulturen die rede; sie waren also vor den sozialarbeitern da, wenn sie ihnen auch in den hauptfunktionen weichen mussten.

Grundsätzlich sind beide kategorien der arbeitskräfte nötig, und es kommt einzig darauf an, dass man die arbeit richtig verteilt. . .

Ohne die vielen freiwilligen könnte die moderne sozialarbeit ihre vielfältigen aufgaben kaum lösen. Darüber hinaus liegt aber die bedeutung der freiwilligen vor allem darin, dass ein staatswesen und vor allem die demokratie nicht bestehen kann ohne soziales mittun weiter kreise. Auch wenn immer mehr sozialarbeiter tätig sind, darf der einzelne die verpflichtung gegenüber seinen mitmenschen nicht mit dem steuerzahlen für abgegolten halten. **Mit sozialem «disengagement» (wie auch mit dem politischen) arbeiten wir dem totalitarismus in die hände.** (Hervorhebung durch red.).»

aus: «Sozialwesen und sozialarbeit der Schweiz», dr. Walter Rickenbach, Schweiz.
Gemeinnützige Gesellschaft – Zürich 1972

Was ist ein freiwilliger helfer?

Neben den **professionellen** helfern gibt es auch noch **freiwillige**. Verschiedentlich wurden definitions- und abgrenzungsversuche gemacht; hier eine definition, wie sie Marcel Meyer, abteilungsleiter Pro Juventute, 1973 an der jahresversammlung der aktion 7 gab:

- «Ein freiwilliger mitarbeiter oder ehrenamtlicher helfer ist ein mensch,
- der meist **ohne bezahlung**, sicher aber nicht mit einem tarifmässig eingestuftem lohn, im freiwilligen einsatz steht,
 - der dabei **in loser form** – und nicht in einem anstellungsverhältnis – mit einer institution verbunden ist,
 - der eine **andere art der verantwortung** und meist eine **andere ausbildung** als die beruflichen fachkräfte hat».

Quelle: Aktion 7 – News, nr. 11, Seefeldstr. 8, 8022 Zürich